

Pressespiegel
Zentrum Frau in Beruf und Technik



Stadtanzeiger, Castrop-Rauxel vom 17. August 2005

Frauen weiter fördern

NRW-Minister Armin Laschet zu Besuch im Zentrum Frau in Beruf und Technik

Als „erstes und einziges“ und somit Musterprojekt in NRW gilt das Zentrum Frau in Beruf und Technik. Welcher Beitrag zur Frauenerförderung hier geleistet wird, wollte sich der neue NRW-Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet gern ansehen. Petra Kersting empfing den Besuch aus Düsseldorf zusammen mit Beigeordneten Michael Eckhardt.



„Heute haben wir die qualifizierteste Frauengeneration überhaupt“, weiß Armin Laschet, „allerdings nicht überall und Probleme gibt es bei der Familienvereinbarkeit.

Dabei brauchen wir angesichts des demografischen

NRW hat einen neuen Familienminister. „Musterprojekte“, die seine Ressorts Generation, Familie, Frauen und Integration thematisieren, besucht Armin Laschet (l.) derzeit. Ein Musterprojekt zum Thema Frauen ist das Zentrum Frau in Beruf und Technik. Leiterin Petra Kersting (2.v.l.) und Kulturdezernent Michael Eckhardt empfingen Armin Laschet und die beiden Ministeriumsmitarbeiterinnen Cornelia Abhorn-Waiz und Regina Vogel.

Foto: Thiele

Wandels dringend qualifizierte Frauen“, begründet er die Förderung von Projekten wie dem Zentrum Frau in Beruf und Technik.

Sinnvoll sei die Neuorganisation des NRW-Ministeriums unter der CDU-Landesregierung mit den neuen Ressorts Generationen und Integration.

„Die Themen hängen eng zusammen.“ Dass neuerdings ein Mann das traditionell weibliche Ministerium leitet, führe seiner Meinung nach eher zu einer Stärkung als zu einer Schwächung:

„Das Thema betrifft Männer genauso wie Frauen. Außerdem hört man viel eher hin, wenn man nicht ins Schema passt.“ Das gelte ebenso für seine Kollegin, NRW- Wirtschaftsministerin Christa Thoben. smj